



## Jahresbericht 2005

*Don Bosco JUGEND DRITTE WELT e.V.*





- 3 **Vorwort**
- 4 **Straßenkinder: Wege aus der Sackgasse**  
In den Straßenkinderzentren der Salesianer erhalten Kinder, die am Rand der Gesellschaft stehen, die Chance, ihr Leben aus eigener Kraft zu verändern.
- 6 **Berufliche Bildung: die einzige, die letzte Chance**  
Hilfe zur Selbsthilfe ist das Prinzip des Arbeitsschwerpunktes Bildung. Mit Grund- und Berufsbildung können junge Menschen der Armut entrinnen.
- 8 **Von der Verwüstung zu neuer Hoffnung**  
Die Hilfe nach Katastrophen verfolgt stets das Ziel: nach der akuten Soforthilfe die Menschen wieder zu befähigen, ihre Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen.
- 10 **»Miteinander leben, voneinander lernen, füreinander sorgen«**  
Wie lässt sich Bewusstsein für globale Zusammenhänge in Deutschland wecken? Eine Antwort gibt das bildungspolitische Engagement von JUGEND DRITTE WELT.
- 11 **Starke Partner Seite an Seite**  
Schneller bei Katastrophen reagieren, mit einer starken Stimme sprechen, gemeinsam handeln: die Ziele des »Networking« von JUGEND DRITTE WELT
- 12 **Finanzen**  
Wie JUGEND DRITTE WELT 2005 gewirtschaftet hat, welche Arbeitsschwerpunkte wo gefördert wurden, erfahren Sie hier.
- 14 **JUGEND DRITTE WELT – Brückenbauer für Kinder und Jugendliche**  
Wie ist der Verein organisiert, welche Strukturen gibt es, welche Aufgaben übernehmen die einzelnen Gremien?
- 15 **Informieren und Mobilisieren**  
Die erfolgreiche Projektarbeit von JUGEND DRITTE WELT fußt auf dem ehrenamtlichen Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger in Deutschland.
- 16 **Kontakt und Impressum**

### Internationale Jugendhilfe und Entwicklungsarbeit im Geiste Don Boscos

Die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos wurde vor mehr als 150 Jahren von Johannes Bosco, einem italienischen Priester in Turin / Italien ins Leben gerufen. Don Bosco erkannte damals, dass verwahrloste und gefährdete Jugendliche ein Recht auf die Entwicklung ihrer Talente und Fähigkeiten haben und einen wertvollen Beitrag zum Aufbau der Gesellschaft leisten können. Seine Pädagogik der Vorsorge ist geprägt von Toleranz und Wertschätzung der Person gemäß seinem Leitmotiv: »mit Liebe, Geduld und Religion«. Heute arbeiten 17.000 Salesianer und 17.000 Don Bosco Schwestern in 132 Ländern dieser Erde für junge Menschen am Rande der Gesellschaft. Die Salesianer Don Boscos sind ein »Orden für die Jugend«.

#### > Arbeit mit Straßenkindern

Salesianer Don Boscos haben weltweit eine »offene Türe« für Straßenkinder: 918 Jugend- und Sozialzentren für Straßenkinder, arbeitende Kinder und Jugendliche aus ärmsten Schichten bieten Hilfe an vielen sozialen Brennpunkten dieser Erde.

#### > Bildung gegen Armut

1.176 Kindergärten, Grundschulen, weiterführende Schulen und Universitäten bieten Mädchen und Jungen aus den Elendsvierteln der Großstädte der Entwicklungsländer Zugang zu Bildung. In 327 Berufsbildungszentren und landwirtschaftlichen Ausbildungszentren des Südens erhalten junge Menschen aus ärmsten Schichten eine angepasste berufliche Ausbildung sowie durch Arbeitsvermittlung, Kleinkreditprogramme und Existenzgründungsbeihilfen die Möglichkeit zum Aufbau einer eigenständigen Existenz.

#### > Ländliche Entwicklung

Ausbildungsmöglichkeiten und ein besseres Einkommen auf dem Lande wirken der Landflucht entgegen. Ländliche Entwicklung und Selbsthilfeprogramme – vor allem für Frauen – unterbrechen Schuldknechtschaft und verhelfen Familien zu einem menschenwürdigen Einkommen. Landwirtschaftliche Ausbildung und Watershedprogramme, wie z. B. im indischen Maharashtra und Gujarat unterstützen mit speziellen Bewässerungstechniken den Kampf gegen die Dürre. Die Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem Lande vermindert die Zahl der Slumbewohner und Straßenkinder in den Großstädten.

#### > Frauenförderung

In vielen Ländern des Südens tragen die Frauen besonders große Lasten für die Familie. In enger Zusammenarbeit mit den Don Bosco Schwestern wollen die Salesianer Don Boscos die Würde der Frau durch Selbsthilfeinitiativen stärken: Alphabetisierungskurse, Ausbildungsmöglichkeiten und Hilfen für die Vermarktung von landwirtschaftlichen und handwerklichen Produkten helfen, das Familieneinkommen zu verbessern. Dies kommt vor allem den Kindern zugute.

#### > Not- und Katastrophenhilfe

Der Tsunami zerstörte am 2. Weihnachtstag 2004 das Leben hunderttausender Menschen. Besonders betroffen: Kinder und Jugendliche. Dürre in Äthiopien, Erdbeben in Gujarat, Hurricane Mitch in Mittelamerika. Einrichtungen der Salesianer Don Boscos und der Don Bosco Schwestern waren immer in der Nähe und haben Ersthilfe geleistet. Das weltweite Don Bosco Werk betreut Flüchtlinge aus dem Südsudan, aus Afghanistan und den ehemaligen Kriegsgebieten Westafrikas. Don Bosco Nothilfe will nach der Rehabilitation einen Beitrag zu Wiederaufbau und Entwicklung leisten.

#### > Entwicklungspolitische Bildung

Viele Veränderungen im Süden beginnen mit einem Umdenken in den Industrienationen des Nordens. Entwicklungspolitische Bildungsarbeit öffnet den Blick für wichtige Zukunftsfragen in Nord und Süd. Das Internationale Volontariat der Salesianer Don Boscos gibt jungen Menschen die Möglichkeit einer intensiven Lernerfahrung in unseren Projekten.

Don Bosco JUGEND DRITTE WELT unterstützt die Arbeit der Salesianer Don Boscos weltweit, vor allem in den Bereichen der Arbeit mit Straßenkindern, der beruflichen Bildung und der ländlichen Entwicklung. Don Bosco JUGEND DRITTE WELT kooperiert mit Schulen, Gruppen, Vereinen und nimmt seine Arbeit in enger Abstimmung mit den Mitgliedern des europäischen Netzwerkes DON BOSCO NETWORK wahr.

*Liebe Leserinnen und Leser,*

jeder Jahresbericht ist eine Bilanz der Hilfe. Neben der materiellen Unterstützung ist gerade die persönliche Zuwendung für viele Menschen in Not lebenswichtig. »Die Überzeugung«, so Papst Benedikt XVI. in seiner Enzyklika »Deus Caritas est« (Gott ist Liebe), »der Mensch lebe nur vom Brot, steht für ein materialistisches Menschenbild, das den Menschen erniedrigt und das spezifisch Menschliche verkennt.«

Diese Erfahrung konnten wir gerade im Jahr 2005 vielfach machen. Wir spürten, wie wichtig neben dem Wasser, dem Brot, dem Haus, der Werkstatt und dem Klassenraum auch die richtige Orientierung für das Überleben und die Weiterentwicklung der einzelnen Menschen sind und wie dankbar diese Hilfen angenommen wurden. Und wir haben bei unseren Projektbesuchen in vielen persönlichen Gesprächen und aus zahlreichen Briefen erfahren, dass neben der materiellen Hilfe insbesondere die menschliche Begegnung Kraft und Hoffnung gibt.


Das Jahr 2005 war besonders gekennzeichnet durch die enorme Hilfsbereitschaft aus Deutschland für die Opfer der Naturkatastrophen in der Tsunami-Region und in Pakistan. Und die Hilfe ist angekommen! In Indien, Sri Lanka, Timor und auf den Andamanen kann man es erleben: Betroffene Menschen haben ein neues sicheres Zuhause mit ihren Kindern in ihrem eigenen kleinen Haus

gefunden, neues Werkzeug hilft dem Handwerker, sich wieder den Lebensunterhalt zu verdienen, Jugendliche bekommen eine Ausbildung und somit Hoffnung auf einen Beruf. Kinder lernen und spielen in den wieder aufgebauten Schulen.

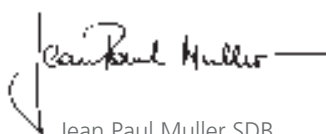
Auch in Pakistan stehen die ersten Häuser, jetzt möglichst erdbebensicher als Fachwerkhaus konstruiert. Und ebenso wie in der Tsunami-Region haben die Menschen selbst mitgearbeitet, um sich sprichwörtlich eine neue Zukunft aufzubauen.

Die Medien haben viel über die Welle der Hilfsbereitschaft und die Wiederaufbauleistung berichtet. Aber auch dort, wo die Medien nicht präsent waren und uns keine Bilder in das Wohnzimmer lieferten, konnte vielfältig, umfassend und nachhaltig geholfen werden. In diesem Jahresbericht finden Sie einige Beispiele, die – wie wir überzeugt sind – als »Erfolgsmeldungen« schneller und unbürokratischer Hilfe gelten können, und zwar dank der Spenderinnen und Spender, der unterschiedlichsten Hilfsorganisationen, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen und privaten Institutionen, die mitgeholfen haben, die Idee Don Boscos von einer gelingenden Zukunft für die jungen Menschen umzusetzen.

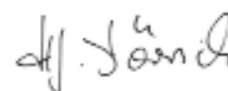
Ihnen allen vielen Dank für das große Vertrauen in Don Bosco JUGEND DRITTE WELT!



Jürgen v. Danwitz  
Vorsitzender



Jean Paul Muller SDB  
Missionsprokurator



Hans-Jürgen Dörich  
Geschäftsführer

2005 konnte JUGEND DRITTE WELT sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Ehrengäste der Feierlichkeiten: die Gründerväter Pater Karl Oerder SDB, Jürgen v. Danwitz und Dr. Helmut Geiger im Gespräch mit Moderatorin Julitta Münch (v.l.n.r.)

Zwei Salesianer, Kardinal Oscar Andrés Rodríguez Maradiaga SDB (li.) und Missionsprokurator Jean Paul Muller SDB





Jugendliche des Straßenkinderzentrums Alto Veracruz in Belo Horizonte, Brasilien

## **Straßenkinder:** *Wege aus der Sackgasse*

*Ihr Zuhause ist die Straße, ihr Bett eine alte Zeitung, Kartons oder Lumpen: Straßenkinder in aller Welt. Sie ernähren sich von der Hand in den Mund; oft hilft das Schnüffeln von Klebstoffen, den nagenden Hunger zu vergessen. Liebe und Geborgenheit kennen sie kaum; Misstrauen und Angst sind ihre Begleiter. Skrupellos werden sie als billige Arbeitskräfte missbraucht oder in die Prostitution gezwungen. Hoffnung, dass sich ihr Leben ändern könnte, haben sie kaum mehr: Zu oft wurden sie enttäuscht, nur selten hat eine Veränderung auch Verbesserung bedeutet.*

**Angesichts** einer immer größer werdenden Kluft zwischen Arm und Reich in den Entwicklungsländern sind diese Millionen von Kindern die Verlierer in Gesellschaften, die sie verachten und sich selbst ihrer Verantwortung für die eigenen Kinder entziehen. Auch 2005 waren die Prävention sowie die Betreuung und Ausbildung von

Straßenkindern ein Schwerpunktbereich der Arbeit von JUGEND DRITTE WELT. In fast allen Entwicklungsländern unterhalten die Salesianer Don Boscos spezielle Zentren für diese Kinder. So auch in Brasilien, das mit geschätzten zwölf Millionen Kindern und Jugendlichen auf der Straße zu den Ländern gehört, in denen Straßenkinder besonders der Gewalt ausgesetzt sind.

### **Indien: Der Armut entkommen**

In den Jahren 2001 – 2005 errichteten die Salesianer Don Boscos, unterstützt von JUGEND DRITTE WELT und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ, in zehn Provinzhauptstädten des Bundesstaates Andhra Pradesh, Indien, Erstaufnahmezentren für Straßenkinder und Kinderarbeiter. Hier ist die Armut unter der ländlichen Bevölkerung extrem hoch. Bereits Sechsjährige müssen sich als Tagelöhner in Landwirtschaft, Werkstätten und Steinbrüchen verdingen, damit die Familie nicht verhungert. Mehr als 40.000 Straßenkinder und 140.000 Kinderarbeiter fristen ein erbärmliches Dasein.

Die Zentren leisten konkrete Hilfe in Form von Not- und Soforthilfe durch medizinische Betreuung, Ernährung und Schlafplätze. Sie bieten persönliche Beratung, schulische und berufliche Ausbildung und stärken die Selbsthilfe, z. B. durch kooperative Vermarktung von Produkten. Ihr Ziel ist es aber auch, Lobbyarbeit zugunsten der Straßenkinder zu leisten und mit anderen Partnern vor Ort präventiv tätig zu werden. JUGEND DRITTE WELT unterstützte das Projekt mit bisher 273.068 €. Für 2006 ist neben dem weiteren Ausbau eine Starthilfe zur Selbstständigkeit der Zentren geplant.

### **Zukunft heißt »CESAM« auf Portugiesisch**

Mehr als ein Drittel der brasilianischen Kinder sind mittellos, haben keinen Zugang zu Wohnung, Bildung und Arbeit. Wer in einem der Elendsviertel der großen Städte, in den »Favelas«, aufwächst, der muss früh zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. Schulabbruch, häusliche Gewalt, Flucht, Kriminalität sind vorgezeichnete Stationen, die nicht selten früh mit dem Tod enden.

In fünf Großstädten, in Rio, Brasilia, Belo Horizonte, Vitoria und Goania, sind die Salesianer Don Boscos angetreten, diesen Kreislauf zu durchbrechen. CESAM, das »Centro Salesiano do Menor / Salesianer-Zentrum für die Kleinen«, ermöglicht Jugendlichen aus den Elendsvierteln den Einstieg in den Beruf. Sie werden zunächst zwei Monate auf die Arbeitswelt vorbereitet, lernen ihre Rechte und Pflichten kennen und erhalten eine Grundausbildung für Bürohilfsdienste. Haben sie diese Zeit

**Rumänien: Lichtblick am Ende des Tunnels**

Florin ist acht. Geflohen vor der häuslichen Gewalt, lebt er seit drei Jahren in einem Heizungsschacht in Konstanza, Rumänien. Monatelang haben die Mitarbeiter des Straßenkinderzentrums »Fundatia Giovanni Bosco« ihn und die anderen Kinder besucht, versucht, ihr Vertrauen zu gewinnen. Nun kommen sie von allein in das Jugendzentrum, erhalten eine warme Mahlzeit, Kleider und medizinische Versorgung. Bei Spiel und Sport entwickeln sie ein Gemeinschaftsgefühl, werden mit Arbeitsangeboten in das Zentrum eingebunden. In der angeschlossenen Schule werden auch Kinder aus Problemfamilien an die Klassennorm der staatlichen Schulen herangeführt und müssen dort regelmäßig Prüfungen ablegen.

2005 absolvierten 100 Jugendliche im Berufsbildungszentrum EDV-Kurse oder wurden zu Grafikern, Elektronikern, Schneidern ausgebildet. Sie haben gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt, da sich in Konstanza viele mittelständische Unternehmen ansiedeln. JUGEND DRITTE WELT unterstützte das Projekt im Jahr 2005 mit insgesamt 51.244 €. 2006 wollen die Salesianer die staatliche Anerkennung für die Bildungseinrichtung durchsetzen. Zudem soll das Zentrum ausgebaut werden, weil sie dreimal so viele Bewerbungen wie Plätze haben.

2005 unterstützte JUGEND DRITTE WELT  
37 Straßenkinderprojekte weltweit  
mit insgesamt 740.070 €.

> [www.jugend-dritte-welt.de/strassenkinder](http://www.jugend-dritte-welt.de/strassenkinder)



Ingrid Krug betreut ehrenamtlich Straßenkinder in Konstanza.

erfolgreich absolviert, werden sie für zwei Jahre an einen Arbeitgeber vermittelt. Die berufsbegleitende Ausbildung erfolgt bei CESAM, dessen Mitarbeiter auch regelmäßig kontrollieren, ob die Auszubildenden ihren Lohn erhalten und nicht ausgebeutet werden.

Inzwischen macht CESAM Schule: Im vergangenen Jahr informierten sich mehrere Delegationen aus anderen Städten und Ländern über das Straßenkinder-Projekt. Sein Erfolg basiert vor allem auf der Vernetzung aller wichtigen Partner vor Ort: Sozialarbeitern, Eltern, privaten Firmen und staatlichen Einrichtungen, wie Sozial- und Jugendamt und Berufsschule. Die Einbeziehung aller privaten und staatlichen Akteure ist ein entscheidendes Merkmal dieser Salesianerprojekte.

**Eine Zuflucht vor dem Missbrauch**

Die meisten Straßenkinder sind jedoch nicht dazu in der Lage, sofort eine Ausbildung zu beginnen. Fehlende Grundbildung, gesundheitliche Schwäche, langjähriger Drogenmissbrauch, die Notwendigkeit für den eigenen Lebensunterhalt zu sorgen und vor allem die mangelnde Fähigkeit, ein geregtes Leben zu führen, erfordern einen langen Atem in der Betreuung. Von der ersten Kontaktaufnahme auf der Straße bis zum Beginn einer Bildungsmaßnahme vergehen nicht selten mehrere Monate. Wenn die Kinder, wie in der Ciudad Don Bosco in Medellin, Kolumbien, Opfer besonders schweren Missbrauchs waren oder sind, bedarf es zusätzlich intensiver ärztlicher und psychologischer Betreuung. In diesem Straßenkinderzentrum werden neben den Straßenkindern ehemalige jugendliche

Guerillakämpfer und Kinderarbeiter aus Bergwerken betreut. Traumatische Erlebnisse im Krieg, Schwerarbeit unter Tage in den engen Bergwerksstollen: All dies erfordert eine lange Eingewöhnungszeit mit körperlicher und seelischer Rehabilitation. Erst danach lernen die Kinder verschiedene Ausbildungsgänge kennen, um herauszufinden, wo ihre Interessen und Begabungen liegen. 2005 wurden in der »Ciudad Don Bosco« 97 ehemalige Kindersoldaten und 2000 Straßenkinder betreut. 2006 soll das Zentrum weiter ausgebaut werden, weil die Plätze bei weitem nicht ausreichen.

Im »Centro Juvenil Salesiano« in Brasilia können diese Mädchen im Rahmen von CESAM, »Centro Salesiano do Menor«, ein Ausbildungsprogramm für die Arbeitswelt absolvieren.



*Zu seinem 18. Geburtstag im Oktober 2005 erhielt Josip Peran das schönste Geburtstagsgeschenk, das sich vorstellen lässt: die Hoffnung auf ein selbst bestimmtes Leben und einen Ausweg aus der den meisten Jugendlichen seiner Region drohenden Arbeitslosigkeit. Mit seiner Entscheidung, eine Ausbildung zum Schlosser zu beginnen, hat er den ersten Schritt aus der Armut getan. Die Möglichkeit dazu gab ihm das Berufsbildungszentrum in Zepce.*

Josip Peran in der Schlosserei in Zepce



**Das von JUGEND DRITTE WELT** unterstützte Berufsbildungszentrum der Salesianer Don Boscos ist nicht nur ein optischer Lichtblick in der immer noch vom Krieg gezeichneten Kleinstadt Zepce in Bosnien-Herzegowina. Es ist auch ein weithin sichtbares Zeichen der Versöhnung und Hoffnung für alle Jugendlichen in einer Stadt, die immer noch unter Spannungen zwischen Bosniern, Kroaten und Serben leidet. 358 Mädchen und Jungen aus allen drei Bevölkerungsgruppen haben hier einen Ausbildungsplatz gefunden, weitere 250 besuchen das angeschlossene Gymnasium.

778 Berufsbildungszentren der Salesianer gibt es weltweit, denn Bildung ist der Schlüssel, um dem

Kreislauf der Armut zu enttrinnen. Besonderes Kennzeichen aller Zentren: Die Ausbildungsberufe sind auf den lokalen Arbeitsmarkt ausgerichtet und werden immer wieder neu überprüft und angepasst.

### **Orientierung an der Nachfrage**

In Zepce liegt der Ausbildungsschwerpunkt auf Informatik und Handwerk, insbesondere auf Metall verarbeitenden Berufen. Durch enge Kontakte zu den lokalen Unternehmen können die Jugendlichen ihre Praktika in Betrieben vor Ort absolvieren und viele Auszubildende werden bereits direkt nach ihrem Abschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Dies ist auch eine Chance, die junge Genera-

### **Sudan: Mit Bildung aus dem Elend**

21 Jahre haben Bürgerkrieg und Gewalt das Leben der Menschen im Sudan bestimmt. Mehr als vier Millionen Flüchtlinge, die seit Jahren in Lagern leben, eine zerstörte Infrastruktur und Mangel an Nahrung, Wasser und ärztlicher Versorgung prägen das tägliche Leben der Bevölkerung bis heute. Nachdem im Januar 2005 ein Friedensvertrag zwischen Regierung und Rebellen geschlossen wurde, keimt vorsichtige Hoffnung auf ein Leben in Frieden. Flüchtlingshilfe, medizinische Versorgung und Bildung sind die Arbeitsbereiche der 15 Salesianer, die in vier Niederlassungen mit lokalen Mitarbeitern 2005 im Sudan arbeiteten. Ihr besonderes Ziel: möglichst vielen Kindern eine Schulausbildung zu ermöglichen.

In der Hauptstadt Karthoum unterhält die Don Bosco Gemeinde sieben Schulen mit insgesamt 5.000 Kindern. Im St. Joseph's Technical Center können die Jugendlichen zwischen Ausbildungsgängen in sieben verschiedenen Fachrichtungen wählen. In El Obeid wurden 2005 insgesamt 644 Jugendliche, darunter 144 Flüchtlinge aus der Region Darfur, unter anderem zum Maurer oder Kfz-Mechaniker ausgebildet.

Das Prinzip der Salesianer, sich um christliche und muslimische Jugendliche gleichermaßen zu kümmern, erfordert immer wieder eine intensive und sensible Friedensarbeit an den Schulen. Für 2006 ist geplant, besonders in den früheren Kriegsgebieten des Südens, in den Regionen um Tonj, Wau und Rumbek, den Aufbau von Dorfschulen und Ausbildungswerkstätten zu fördern, um Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Bildung zu geben und den Familien zu ermöglichen, langfristig für sich selbst zu sorgen.

> [www.jugend-dritte-welt.de/sudan](http://www.jugend-dritte-welt.de/sudan)

tion an ihre Heimat zu binden und zu verhindern, dass die Abwanderung in die großen Städte fortschreitet. Denn dort enden viele ohne Perspektive auf der Straße.

Inzwischen hat sich die Qualität der Ausbildung weit über die Stadtgrenzen hinaus herumgesprochen: Zepce gilt inzwischen als Vorzeigeprojekt im Ausbildungsbereich. Dies zeigt sich auch bei den Arbeitsaufträgen, beispielsweise der Ausstattung einer Aula in Sarajewo mit 1000 Sitzplätzen. Sie tragen erheblich zur Finanzierung des Zentrums und der Ausbildung mittelloser Jugendlicher bei und helfen, die Ausbildung möglichst praxisnah zu gestalten.

### Schritte zur Versöhnung

Morgens in die Schule, nachmittags an die Werkbank. Es ist ein langer Tag für die Jugendlichen, die jeden Tag zum Teil viele Kilometer aus Stadt und Umland zum Zentrum kommen. Aber sie sind sich sicher, dass es sich lohnt, denn hier haben sie eine Perspektive auf Arbeit und Einkommen. Nur wenn alle Bevölkerungsgruppen wirtschaftliche Sicherheit erreichen und Diskriminierung und Ungleichbehandlung ein Ende haben, lässt sich der Frieden dauerhaft sichern. Als am 19. November 2005 das zehnjährige Bestehen des Zentrums

mit der Einweihung der neuen Werkhalle gefeiert wurde, konnten die Salesianer bosnische, serbische und kroatische Eltern und Vertreter aller Parteien und Religionen aus Zepce begrüßen. Ein wichtiger Schritt zur Versöhnung, dem bald weitere folgen sollen: Für 2006 ist ein Jugendzentrum geplant, das jungen Menschen Freizeit- und Sportmöglichkeiten bieten soll. Unter der Leitung erfahrener Pädagogen sollen Sport und Spiel zu einer ganzheitlichen Friedenserziehung beitragen.

2005 stellte JUGEND DRITTE WELT für das Berufsbildungszentrum in Zepce Mittel in Höhe von 89.345 € zur Verfügung – insgesamt wurden für den Aufbau des Ausbildungszentrums 1.293.638 € bereitgestellt. JUGEND DRITTE WELT erhielt hierfür Zuwendungen vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ, vom Hilfswerk Renovabis, von der Stiftung Von Werkstatt zu Werkstatt sowie private Spenden. Mit Hilfe der Mittel wurden Ausbildungsplätze für 358 Auszubildende und 250 Schüler, eine Werkshalle, Ausstattung (Computer), Mobiliar sowie Arbeitsmaterial finanziert.

> [www.jugend-dritte-welt.de](http://www.jugend-dritte-welt.de)



### Auf einen Blick

In 132 Ländern Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und Osteuropas unterhalten die Salesianer Don Boscos derzeit 741 Grundschulen, 1.085 Sekundarschulen, 138 technische Gymnasien, 778 Berufsbildungszentren und Wohnheime für arme und sozial benachteiligte Jugendliche, wie Straßenkinder, Kinderarbeiter, Kindersoldaten und Opfer von Gewalt. JUGEND DRITTE WELT unterstützte diesen Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2005 mit insgesamt 3.643.148 €.

Bogotá: Computerkurse verschaffen gerade den Mädchen einen Vorsprung bei der Stellensuche.



### Bolivien:

#### Vom Reichtum des Bodens

In einer der ärmsten Regionen von Bolivien, in Camata in der Nähe von La Paz, haben die Salesianer Don Boscos mit Unterstützung von JUGEND DRITTE WELT und der Schweizer Partnerorganisation »Jugendhilfe Lateinamerika« eine Landwirtschaftsschule für die Kinder und Jugendlichen der Region eingerichtet. Das Ziel: mit Ausbildungsgängen zu neuen Anbau-Technologien, Obst- und Gemüseanbau, Bodenverbesserung und Umweltschutz die Bevölkerung dabei zu unterstützen, besser von der Ernte und ihrer Vermarktung leben zu können. Zielgruppe sind elf Dorfgemeinschaften mit insgesamt 2.300 Familien, die in größter Armut leben.

Hilfestellung erfährt das Projekt durch das landwirtschaftliche Ausbildungszentrum der Salesianer in Escoma, CECAP, das bereits seit mehr als 13 Jahren Bauern ausbildet, ihren Kindern eine Grundbildung vermittelt und eigene Landwirtschaft betreibt. Motor dieser Entwicklung ist die enge Zusammenarbeit zwischen den regionalen Regierungsvertretern, den Dorfgemeinschaften und Experten der CECAP.



## Von der Verwüstung zu neuer Hoffnung

Sri Lanka: Die ersten Schulen sind wieder funktionsfähig.

26. Dezember 2004. Ein gewaltiger Tsunami zerstört weite Teile der Küsten Indiens, Sri Lankas, Thailands und Indonesiens und hinterlässt eine breite Spur der Verwüstung. Mehr als 200.000 Tote und Vermisste sind zu beklagen, 1,7 Millionen Menschen werden zu Flüchtlingen im eigenen Land. Die Notrufe und Bilder aus dem Katastrophengebiet führen innerhalb weniger Tage zu einer beispiellosen Hilfsbereitschaft der Weltgemeinschaft.

### **Erste Pflicht: Nothilfe**

Noch am Abend der Katastrophe erreichten auch JUGEND DRITTE WELT die ersten Hilferufe aus Indien und Sri Lanka. In den vom Tsunami betroffenen Regionen unterhalten die Salesianer mehr als 90 Kinder- und Jugendzentren, Schulen und Berufsbildungszentren. Gott sei Dank wurden die Einrichtungen nicht zerstört. Die Mitarbeiter gehörten zu den ersten Helfern vor Ort. Sie brachten Menschen aus der Gefahrenzone, richteten Notunterkünfte ein und halfen den Betroffenen, ihr letztes Hab und Gut aus den Trümmern zu retten. Parallel dazu liefen die Hilfsmaßnahmen der Salesianer in aller Welt an. In Bonn wurden noch am gleichen Abend die ersten Gelder tele-

grafisch auf den Weg gebracht, Freunde und Förderer per E-mail um Unterstützung gebeten. Und die Resonanz auf diesen Hilfsappell war enorm: Insgesamt 625.650 € wurden 2005 für die Opfer des Tsunami in Südostasien an JUGEND DRITTE WELT gespendet. Weitere 3.660.744 Euro wurden von öffentlichen und privaten Geldgebern bereitgestellt: Mittel, die sowohl die akute Not lindern halfen, als auch den gezielten Wiederaufbau möglich machen.

### **Ziegel – Steine, auf denen Zukunft gebaut werden kann**

Im Süden Sri Lankas wurden zunächst Tausende Familien in Auffanglagern untergebracht, um sie mit Wasser, Lebensmitteln und Decken zu versorgen. Ebenso wichtig war, ihnen Trost und Zuspruch angesichts ihrer Verluste zu geben. Als mit Räumgeräten die ersten Dörfer von Trümmern befreit waren und die Menschen die ersten Ziegel mit Handpressen fertigen konnten, wuchs langsam wieder Hoffnung. In der Provinz Galle stellte JUGEND DRITTE WELT 80.000 € für neue Boote, Netze und Motoren bereit. Damit hatten die Fischerfamilien wieder die Chance, ihren Lebensunterhalt eigenständig zu verdienen. Im Norden des Landes lief die Hilfe durch die Bürgerkriegssituation erheblich schleppender an. Seit Ende 2005 ist die Finanzierung für ein Waisenhaus mit Berufsbildungszentrum gesichert. Ziel ist, mit Hilfe einer handwerklichen Ausbildung jungen Waisen eine Zukunftsperspektive in ihrem Umfeld zu eröffnen.

### **Indien: Nach dem großen Regen**

Im Sommer 2005 nahmen die Zukunftsträume von 659 Kindern und Jugendlichen im indischen Punanamai ein jähes Ende: Nach sintflutartigen Regenfällen rutschte der Hang, an dem Dorf und Schule lagen, ab. 90 Häuser und die Schule wurden zerstört. Damit gibt es kaum eine weitere Chance für die jungen Menschen, in dieser armen Region eine Ausbildung zu absolvieren und dem Kreislauf der Armut zu entfliehen. Im Rahmen der 25-Jahr-Feier bestimmte JUGEND DRITTE WELT sofort den Bau einer neuen Schule in Punanamai zu ihrem Jubiläumsprojekt. Mit Hilfe von guten Freunden und Partnerorganisationen konnte die benötigte Summe von 120.000 € überwiesen und mit dem Bau bereits begonnen werden.

### Hilfe für traumatisierte Kinder

In Indien begannen die Salesianer nach Abschluss der Nothilfe ein besonderes Programm für traumatisierte Kinder und Jugendliche. In 48 Dörfern und Stadtteilen der Provinz Madras wurden Kinderschutzzentren eingerichtet, die auch Wiedereinschulung und Schulmaterial anbieten. Speziell geschulte Lehrer helfen den Kindern, ihre Erlebnisse zu verarbeiten und möglichst bald ein geregeltes Alltagsleben wieder aufzunehmen. Und dazu gehört auch der Blick nach vorne: Ohne Schulbildung und Berufsausbildung gibt es gerade

für die traumatisierten Kinder kaum eine Möglichkeit, der Armut zu entkommen. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit von JUGEND DRITTE WELT in Indien sind Einkommen sichernde Projekte. Tausenden von Familien wurde die Lebensgrundlage entzogen; viele stehen heute ohne Ernährer da. Existenzgründungen und Kleinstunternehmen fördern, den Wiederaufbau der Landwirtschaft unterstützen, den Bau neuer Boote finanzieren – diese Hilfe zur Selbsthilfe trägt dazu bei, dass die betroffenen Menschen wieder aus eigener Kraft leben können.

### Das Engagement von JUGEND DRITTE WELT in der Tsunami-Hilfe

#### Mittel

Gesamteinnahmen für »Tsunami-Projekte« von JUGEND DRITTE WELT: 4,3 Mio. € für Nothilfe- und Wiederaufbauprojekte in Indien, Sri Lanka, Thailand und Indonesien. Bis zum 31.12.2005 waren 2,1 Mio. € für Nothilfe und Rehabilitation bereits verausgabt. Für die langfristige Finanzierung des Wiederaufbaus in den Jahren 2006 und 2007 sind 2,2 Mio. € vorgesehen.

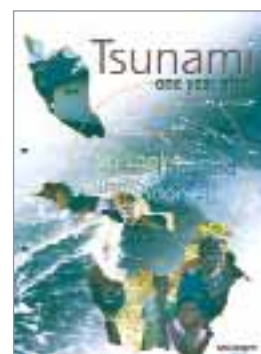
#### Die Geber

- Private Spender, Vereine, Stiftungen, Pfarrgemeinden, Schulen und Unternehmen
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ, Don Bosco Network

#### Der Einsatz

Notversorgung mit Lebensmitteln, Wasser, Decken, Räumung von Grundstücken, Wiederaufbau von Häusern, Schulen und landwirtschaftlichen Betrieben, Neubau von Waisenhäusern, Ausbildungszentren, Trinkwasserversorgung, Bereitstellung von Schulmaterial, Berufliche Ausbildung und die Förderung von Einkommen schaffenden Maßnahmen, wie die Gründung von Kleinstunternehmen und Kooperativen, psychologische und pädagogische Betreuung

> [www.jugend-dritte-welt.de/tsunami](http://www.jugend-dritte-welt.de/tsunami)



*Tsunami – ein Jahr danach*  
In einer Broschüre stellt das Don Bosco Network die realisierten Projekte dar (siehe auch S. 11).

### Pakistan: Hilfe für Erdbebenopfer

Im Oktober 2005 erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7,6 die Kaschmir-Region im Norden Pakistans und Indiens. Die Bilanz der Katastrophe: mehr als 80.000 Tote, 100.000 verwaiste Kinder und drei Millionen Obdachlose.

Eine Gruppe von Salesianern und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus einem Ausbildungszentrum im nordpakistani-schen Lahore machten sich sofort gemeinsam mit den Auszubildenden auf den Weg, um Soforthilfe zu leisten. Das dringlichste Gebot: die Menschen vor dem bevor stehenden harten Winter zu schützen, weil etwa 80 Prozent der Häuser und der

gesamten Infrastruktur zerstört waren und Kälte und Schnee das Leben der Menschen bedrohten. In Abbotabad, im Nordwesten, errichteten die Salesianer, finanziell von JUGEND DRITTE WELT mit 135.065 Euro unterstützt, gemeinsam mit 130 Schülern und anderen Freiwilligen ein erstes Notcamp für 500 Überlebende: 160 Zelte, Gasküchen und sanitäre Einrichtungen wurden aufgestellt, die Strom- und Wasserversorgung wieder hergestellt. Eine Krankenstation für leicht Verletzte wurde aufgebaut und mit Personal, Medikamenten, Betten und Kleidung ausgestattet. Nach zwei Wochen konnte das gut organisierte Camp an das lokale Personal übergeben werden. Ein zweites Überlebenscamp wurde in 2.400 Metern Höhe in der Region von Mokmori und Ganella errichtet. Alle brauchbaren Baumaterialien wurden von den Bewohnern der Don Bosco Camps sortiert und gesäubert.

In der völlig zerstörten Stadt Bakalot, in der bis zu 30.000 Menschen starben, werden die Salesianer mit ihren Schülern und in enger Abstimmung mit den Vereinten Nationen im Frühjahr 2006 mit dem Wiederaufbau der Häuser beginnen.



## Globales Lernen:

*Miteinander leben, voneinander lernen, füreinander sorgen*

**Im Kleinen wie im Großen** ist das Ziel von JUGEND DRITTE WELT, ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge zu wecken und die Bereitschaft zu solidarischem Handeln zu fördern. Entwicklungsfragen sind nur im Kontext globaler Strukturen zu verstehen und können nachhaltig nur auf der Basis von weltweiter Solidarität gelöst werden. Dazu gilt es, die Handlungskompetenz jedes einzelnen zu stärken und seinen Horizont zu erweitern.

Das »Salesianische Volontariat« lädt junge Menschen zwischen 19 und 35 Jahren aus Deutschland ein, andere Kulturen durch aktives Mitleben und Mitarbeiten in einem der weltweiten Don Bosco Pro-

jekte kennen zu lernen. In ihrem einjährigen Engagement machen sie unschätzbare Erfahrungen, werden für Themen der Entwicklungszusammenarbeit sensibilisiert, gewinnen neue Perspektiven für das eigene Leben und können andere daran teilhaben lassen. 2005 konnten 22 Volontäre entsandt werden. Sie arbeiteten in Straßenkinderprojekten, Waisen- und Straßenkinderheimen, Sozial- und Freizeitzentren für Straßenkinder und Jugendliche, Schulen und Lehrwerkstätten.

> Für ausführliche Informationen wenden Sie sich an Herrn Wolfgang Kirchner, Telefon 02 28/539 65 42

[www.jugend-dritte-welt.de/volontariat](http://www.jugend-dritte-welt.de/volontariat)

Über die Projektarbeit in Entwicklungsländern hinaus ist Don Bosco auch in Europa aktiv, um durch entwicklungspolitische Bildungsarbeit Mitverantwortung für die Themenbereiche Entwicklung, Frieden und Gerechtigkeit zu wecken.

**Aktion** <sup>NRW</sup>  
**Tagwerk**

**Beispiel: Aktion Tagwerk – Kinder und Jugendliche setzen ein Zeichen**

Die Aktion Tagwerk ist ein Projekt gelebter Solidarität. An einem Tag im Jahr machen sich deutsche Schülerinnen und Schüler für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika stark. Ob Rasen mähen, Brötchen verkaufen oder einen Flohmarkt organisieren – was an diesem Tag erarbeitet wird, kommt Ausbildungsprojekten in Entwicklungsländern zugute. Träger der Stiftung Aktion Tagwerk e.V. ist neben anderen Organisationen JUGEND DRITTE WELT. 2005 fand die Aktion Tagwerk in sechs Bundesländern statt. Über 125.400 Schülerinnen und Schüler haben sich engagiert und mit ihrem Einsatz ganze 971.121 Euro erwirtschaftet. Das Geld fließt unter anderem in ein Zentrum für ehemalige Kinderarbeiter in der indischen Provinz Bangalore, das in Kooperation mit dem salesianischen Partner »Bangalore Rural Education and Development Society« (BREADS) aufgebaut wird. 2006 wird der Aktionstag unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler unter dem Namen »Sozialer Tag« am 22. Juni 2006 stattfinden. Erneut wird ein Projekt der Salesianer gefördert.

> [www.aktion-tagwerk.de](http://www.aktion-tagwerk.de)

Sebastian Fuchs arbeitete im Rahmen des Salesianischen Volontariates von September 2004 bis Mai 2005 als Zivildienstleistender bei Pró-Menor in Manaus, Brasilien.

### Ein Projekt macht Schule: »Patio 13 – Schule für Straßenkinder«

Seit 2005 unterstützt JUGEND DRITTE WELT ein wegweisendes Projekt der entwicklungspolitischen Bildungszusammenarbeit. »Patio 13« wurde 2001 von Wissenschaftlern in Medellin (Kolumbien) und Heidelberg ins Leben gerufen und umfasst unter anderem die Ausbildung von Straßenkindern vor Ort – bereits mehr als 1200 Straßenkinder konnten bisher gefördert werden.

Wesentlich ist dabei die wissenschaftliche Begleitung des Projektes: Der rege Austausch zwischen den beteiligten Universitäten beinhaltet zum Beispiel zahlreiche Studienarbeiten zum Thema »Straßenkinderpädagogik«, um die Bildungszusammenarbeit langfristig zu optimieren. An der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg wurde ein Kompetenzzentrum »Straßenkinderpädagogik« eingerichtet, in dessen Rahmen Weiterbildungsmaßnahmen für Lehramtskandidaten sowie auch ein Master-Studiengang entwickelt werden. 2005 konnte mit Unterstützung von JUGEND DRITTE WELT die Medien-DVD »Der Himmel über mir – Überleben auf den Straßen Kolumbiens. Medien und Materialien zum Thema Straßenkinder für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung« produziert werden. > [www.patio13.de](http://www.patio13.de)





## Starke Partner Seite an Seite

Anne Will, ARD-Tagesthemen Moderatorin, besuchte im Rahmen der Aktion »Gemeinsam für Afrika« auch die Don Bosco Schule in Tonj im Südsudan.

### Gemeinsam sind wir stark

Die Bekämpfung von Armut und Aids in Afrika steht im Zentrum von GEMEINSAM FÜR AFRIKA, einem Zusammenschluss von 33 Hilfsorganisationen, denen seit 2004 auch JUGEND DRITTE WELT e.V. angehört. Gemeinsam mit den Botschaftern Anne Will, Wolfgang Niedecken und Herbert Grönemeyer sowie vielen weiteren prominenten Unterstützern und Sponsoren werden Bevölkerung und Politiker aufgerufen, sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem afrikanischen Kontinent einzusetzen.

Im Rahmen der bundesweiten Kampagne finden ganzjährig Veranstaltungen statt – von Benefizkonzerten über afrikanische Filmreihen bis hin zu Fußballturnieren. Die Schirmherrschaft der Kampagne hat Bundespräsident Horst Köhler übernommen.

Derzeit betreuen die Salesianer in Afrika 140 Jugend- und Sozialzentren, 152 Grund- und weiterführende Schulen, 66 Berufsbildungszentren, 35 Einrichtungen für Straßenkinder sowie 29 Gesundheitsstationen und Krankenhäuser.

> [www.gemeinsam-fuer-afrika.de/h\\_donbosco.php](http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/h_donbosco.php)



*Allein erreichen wir viel, gemeinsam noch viel mehr. Don Bosco JUGEND DRITTE WELT hat sich auf nationaler wie auf internationaler Ebene mit starken Partnern zusammengeschlossen. Netzwerke sind entstanden, die Fachwissen und Erfahrung bündeln. Projekte werden zusammen umgesetzt, die von den reichhaltigen Ressourcen der unterschiedlichen Partner profitieren. In gemeinsamen Aktionen werden viele Stimmen zu einem einflussreichen Chor zusammengeführt. Denn: Globale Herausforderungen erfordern starke Bündnisse. Gemeinsam bewegen wir mehr.*

### Ein weltweites Netzwerk der Solidarität

Im Don Bosco Network kooperieren sieben europäische Nichtregierungsorganisationen, die die Werte und Ziele Don Boscos lebendig halten. Gemeinsame Entwicklungsprojekte in mehr als 130 Ländern und entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Europa folgen alle einem Ziel: die Lebensbedingungen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern und ihre Rechte stärken. Lokale Partner von Don Bosco Network sind Einrichtungen der internationalen Kinder- und Jugendhilfe und der Entwicklungszusammenarbeit. Durch den Zusammenschluss und die Kooperation der Partner werden Kräfte gebündelt und Synergieeffekte erzeugt. Außerdem wird am Aufbau einer gemeinsamen



Entwicklungsstrategie gearbeitet, in deren Mittelpunkt die ganzheitliche Entwicklung des Menschen steht. Ein Beispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit ist die Tsunami-Katastrophe (siehe Seite 8). In enger Absprache wurden im Jahr 2005 personelle, finanzielle und technische Ressourcen für Soforthilfe und Wiederaufbau gebündelt sowie Einsatzorte und Mittelverwendung abgestimmt.

### Deine Stimme gegen Armut

JUGEND DRITTE WELT ist Mitglied des Verbandes der deutschen Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO), der durch massive öffentliche Aufmerksamkeit erreichen will, dass die Millenniumserklärung der Vereinten Nationen eingehalten wird. Deren Ziel ist unter anderem, bis 2015 die Anzahl der in extremer Armut lebenden Menschen auf die Hälfte zu senken.

> [www.deine-stimme-gegen-armut.de](http://www.deine-stimme-gegen-armut.de)

JUGEND DRITTE WELT – Freunde und Förderer der Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Bonn e.V., Bonn

**Bilanz zum 31. Dezember 2005****Aktiva**

	<b>31.12. 2005</b>	<b>31.12. 2004</b>
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.366,00	12.276,00
II. Sachanlagen	23.438,00	11.264,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
	<b>33.804,00</b>	<b>23.540,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen	274.508,76	191.373,29
II. Als Spende erhaltene und zur Weiterveräußerung gehaltene Wertpapiere des Umlaufvermögens	96.167,84	87.973,77
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.659.598,25	1.658.874,71
	<b>3.030.274,85</b>	<b>1.938.221,77</b>
	<b>3.064.078,85</b>	<b>1.961.761,77</b>

JUGEND DRITTE WELT – Freunde und Förderer der Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Bonn e.V., Bonn

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005**

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	€	€
<b>Erträge</b>		
1. Spenden, testamentarische Verfügungen, zugewiesene Bußgelder und Sachspenden	3.307.157,30	3.999.890,91
2. Zuschüsse BMZ und andere öffentliche Stellen	2.754.999,00	2.505.626,37
3. Zuschüsse anderer Projektpartner und Zweckspenden	3.454.469,80	1.061.696,64
4. Erstattung und Spenden für Verwaltungskosten	458.245,13	149.980,74
	<b>9.974.871,23</b>	<b>7.717.194,66</b>
<b>Aufwendungen</b>		
5. Projektförderung	9.062.283,96	6.605.095,94
6. Personalkosten		
a) Löhne und Gehälter	346.427,48	306.289,12
b) Soziale Abgaben (davon für Altersversorgung € 19.788,35, Vorjahr € 13.093,11)	86.253,43	70.389,32
7. Abschreibungen	10.064,02	7.363,07
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Für Bewusstseinsbildung und Spendenwerbung	888.920,74	750.025,90
b) Projektbearbeitungskosten	61.400,52	81.592,29
c) Pacht aufwendungen	36.813,00	36.813,00
	<b>10.492.163,15</b>	<b>7.857.568,64</b>
	-517.291,92	-140.373,98
9. Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	8.281,26	1.768,22
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.596,71	23.000,75
11. Sonstige betriebliche Erträge	44.175,60	44.175,60
12. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	1.647,08
13. Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,00	20.451,68
14. <b>Ergebnis vor Rücklagenveränderung</b>	<b>-429.238,35</b>	<b>-93.528,17</b>
15. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen	429.238,35	93.528,17
16. <b>Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Zum vollständigen Jahresabschluss hat die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, am 4. Mai 2006 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

**Bilanz zum 31. Dezember 2005**

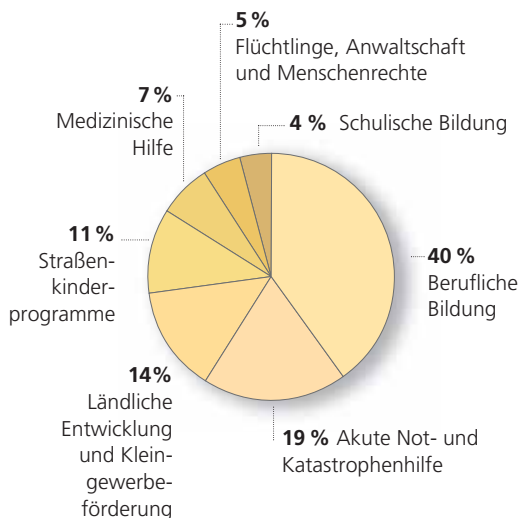
**Passiva**

	31.12. 2005	31.12. 2004
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Vereinsvermögen	9.325,82	9.325,82
II. Zweckgebundene Rücklagen	548.287,09	977.525,44
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	<b>557.612,91</b>	<b>986.851,26</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Projektrückstellungen	947.456,21	400.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	44.517,68	33.821,49
	<b>991.973,89</b>	<b>433.821,49</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 1.514.492,05; Vorjahr € 541.089,02) (davon aus Steuern € 0,00; Vorjahr € 5.970,03) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; Vorjahr € 2.570,94)	1.514.492,05	541.089,02
	<b>1.514.492,05</b>	<b>541.089,02</b>
	<b>3.064.078,85</b>	<b>1.961.761,77</b>
Haftungsverhältnisse	15.253.685,00	17.331.751,00
Verbindlichkeiten an Treugeber	919.263,57	1.212.768,70

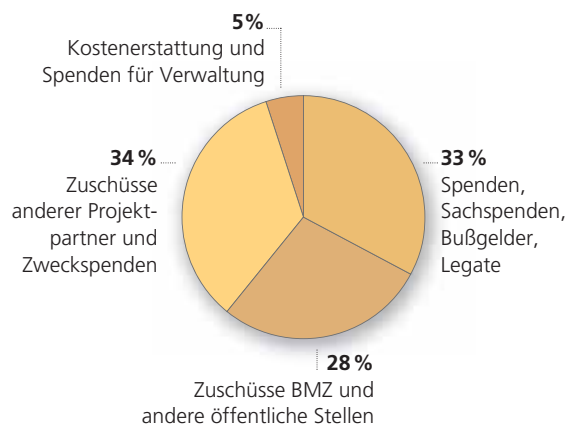
**Gesamtsumme der Projektförderung 2005**

Mit Ihrer Hilfe konnten wir im Jahr 2005 mit insgesamt 9,06 Mio. Euro in 248 Projekten fördernd tätig werden.

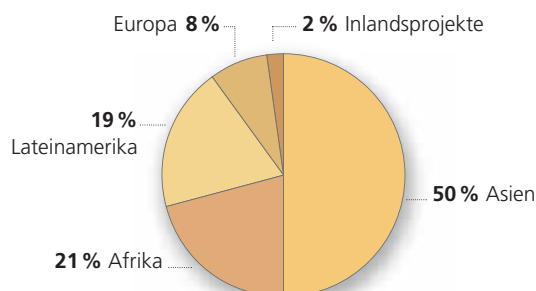
Die Hilfe verteilt sich auf folgende Bereiche:



**Erträge 2005**



**Regionale Verteilung der Projekte**



# JUGEND DRITTE WELT - Brückenbauer für Kinder und Jugendliche

1980 haben Freunde der Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Bonn den gemeinnützigen Verein JUGEND DRITTE WELT gegründet. Seit mehr als 25 Jahren unterstützen viele Freunde und Partner diese Arbeit mit den Salesianern Don Boscos und anderen Projektpartnern sowohl ideell als auch materiell.

## Die Gremien

### Vorstand

Der Vorstand leitet den Verein und entscheidet darüber, welche Projekte gefördert werden.

Jürgen v. Danwitz, (*Vorsitzender*), *Rechtsanwalt*  
 Daniel Trutwin, (*2. Vorsitzender*), *Kaufmann*  
 Karl-Heinz Müller, (*Schatzmeister*), *Vereid. Buchprüfer, Steuerberater*  
 Jean Paul Muller SDB, (*Beisitzer*), *Missionsprokurator*  
 Alexander Knauss, (*Beisitzer*), *Rechtsanwalt*  
 Manfred Peter, (*Beisitzer*), *Wirtschaftsprüfer*

### Mitarbeiter von JUGEND DRITTE WELT e.V.

*Geschäftsführer*  
 Hans-Jürgen Dörrich

<i>Projektteilung</i>	<i>Finanzen und Spenderbetreuung</i>
Silvia Cromm	Gabriele Küpper
Robert Kaeser	Karsten Overödter
Roswitha Maus	
Michaela Orizu	<i>Kampagnen</i>
Roland Strux	Claudia Moll

### Kuratorium

Das Kuratorium berät den Vorstand in allen wichtigen Fragen und repräsentiert den Verein bei wichtigen Anlässen. Vorsitzender des Kuratoriums ist Dr. h. c. Helmut Geiger, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands i. R.; stellvertretender Vorsitzender ist Martin J. Wilde, Geschäftsführer des Bundes Katholischer Unternehmer BKU.

### Die Partner

Die lokalen Partner von JUGEND DRITTE WELT sind die Niederlassungen der Salesianer Don Boscos in den entsprechenden Ländern. Öffentliche Geldgeber sind u.a. das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ sowie das Auswärtige Amt und die Europäische Union.

### Ehrenamtliches Engagement

Viele Freunde unterstützen Don Bosco JUGEND DRITTE WELT durch ihr ehrenamtliches Engagement bei der Vermittlung von Kontakten zu Gruppen, Schulen, Pfarrgemeinden, der Durchführung von Informationsveranstaltungen, dem Versand von Hilfsgütern und anderen Tätigkeiten.

Impressionen von der 25-Jahr-Feier von Don Bosco JUGEND DRITTE WELT



»... Der Verein bezweckt durch ideelle und materielle Unterstützung von vor allem von Salesianern Don Boscos in den Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Ozeaniens sowie Osteuropas unterhaltenen Einrichtungen zur Ausbildung und Erziehung der dortigen Jugend beizutragen. Ferner beabsichtigt der Verein, die Jugendarbeit der Salesianer Don Boscos und anderer Institutionen in diesen Ländern zu unterstützen, insbesondere durch Förderung der Jugendsozialarbeit, der Erziehungshilfe, der Volks- und Berufsausbildung, der Entwicklungshilfe sowie der Gesundheitsfürsorge und hierfür durch Informationen und Werbung tätig zu werden. Im Einzelnen sollen u.a. Schulen, Lehrwerkstätten, Jugendwohnheime u.ä. Einrichtungen durch gezielte Unterstützungsmaßnahmen gefördert werden...«  
*Auszug aus der Satzung*

## Informieren und Mobilisieren

*Auch 2005 fanden wieder zahlreiche Aktionen und Kampagnen zugunsten der Projekte von JUGEND DRITTE WELT statt. Ob private Spenderinnen und Spender, Pfarrgemeinden, Schulen, prominente Sportler, Musiker oder auch Politiker – ihnen allen ist gemeinsam, dass sie den benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch ihr Handeln Gehör verschaffen und dazu beitragen, ihre Lebenssituation entscheidend zu verbessern. Herzlichen Dank Ihnen allen!*

Ob Mädchen oder Jungen: Fußball lässt Straßenkinder ihre Nöte vergessen.



### Fußball für Straßenkinder

Die ganze Welt ist im Fußballfieber. Denn im Juni ertönte der Anpfiff zur Fußballweltmeisterschaft in Deutschland. Für JUGEND DRITTE WELT der Anlass, auf die Situation der weltweit rund 33 Millionen Straßenkinder hinzuweisen. Die Kampagne »Fußball für Straßenkinder« wurde 2005 geplant und ins Rollen gebracht. Mit einem umfangreichen Aktionspaket werden Schülerinnen und Schüler angeregt, sich im Unterricht mit der Thematik auseinander zu setzen und eigene Benefizaktionen, wie zum Beispiel ein Fußballturnier, zu starten. Aktionen finden seit August 2005 statt. Weit über 2000 aktive Teilnehmer haben sich bereits registriert.

Bei den Salesianern spielt das runde Leder nicht nur zur WM eine große Rolle. In der Arbeit mit Straßenkindern ist der Sport oft der erste Einstieg, Kontakt zu knüpfen, Vertrauen zu gewinnen. Bestes Beispiel ist das Fußball begeisterte Brasilien, wo allein schätzungsweise zwölf Millionen Kinder und Jugendliche auf der Straße leben. Mit einem Fußballspiel können viele Straßenkinder überzeugt werden, eine der mehr als 100 dortigen Einrichtungen der Salesianer dauerhaft zu besuchen. Fußball stellt aber auch ein optimales Lernfeld dar. Kinder und Jugendliche lernen, sich an Regeln zu halten, sich in ein Team einzuordnen und einander mit »Fair Play« zu begegnen.

> [www.fussball-fuer-strassenkinder.de](http://www.fussball-fuer-strassenkinder.de)



Fußball begeistert – das war auch spürbar in der Liebfrauenschule Eschweiler, die mit viel Engagement an der Aktion teilnahm.

### Gutes bewirken mit einem Vermächtnis für eine bessere Welt

JUGEND DRITTE WELT wird immer wieder von Menschen angesprochen, die auch über ihr Leben hinaus Gutes bewirken und im Sinne Don Boscos Kindern und Jugendlichen in der Dritten Welt helfen wollen. Wenn keine gesetzlichen Erben vorhanden sind und kein Testament errichtet wird, fällt ein Nachlass in der Regel dem Staat zu und wird von ihm anonymen Zwecken zugeführt. Ein Testament zu Gunsten der JUGEND DRITTE WELT Stiftung in Bonn ermöglicht Not leidenden, verwahrlosten und hungernden Kindern und Jugendlichen in der Dritten Welt Betreuung durch die Salesianer Don Boscos, eine Ausbildung und damit ein besseres Leben. Der Nachlass fließt in das Stiftungskapital. Ein solches Vermächtnis sichert nicht nur einmalig, sondern durch die Erträge des Stiftungskapitals dauerhaft vielen Kindern und Jugendlichen bessere Zukunftschancen.

# Discover Sudan

www.discover-sudan.de

2005 reiste der Fotograf Egbert Mittelstädt durch den Sudan. Mit seiner Kamera ist er vielen Menschen begegnet und mit ihnen in Dialog getreten. Entstanden sind eindrucksvolle Panoramaaufnahmen, die Menschen und ihre Lebensbedingungen unmittelbar und hautnah zeigen, ohne jedoch distanzlos zu sein. In diesem Jahr stellt Egbert Mittelstädt in Zusammenarbeit mit JUGEND DRITTE WELT seine Arbeiten in mehreren deutschen Städten unter dem Titel »DISCOVER SUDAN – Reise mit den Augen durch Afrikas größtes Land – Panoramen und Fotografien« vor. Unten: Eine Familie vor ihren Häusern in Wau, Süd-Sudan.



#### Herausgeber

Don Bosco JUGEND DRITTE WELT e.V.  
Sträßchensweg 3  
53113 Bonn

Telefon +49(0)228 539 65-45  
Fax +49(0)228 539 65-66

[www.jugend-dritte-welt.de](http://www.jugend-dritte-welt.de)

#### Redaktion

Hans-Jürgen Dörrich,  
Gabriele Küpper, Karsten Overödter

#### Konzeption, Text

MediaCompany Berlin GmbH/Büro Bonn  
Stephanie Müller, Volker Frechen  
Gestaltung Astrid Ostrowicki,  
Juan González

Fotos: Don Bosco Archiv,  
Thomas Einberger (S. 11)

Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen/DZI



Don Bosco JUGEND  
DRITTE WELT e.V.  
erhielt das Spenden-  
prüfsiegel vom  
deutschen Zentralinstitut  
für soziale Fragen.

DZI Spenden-Siegel:  
Gepflichtet & Empfohlen

Spendenkonto 870 005  
Sparda-Bank West eG  
BLZ 370 605 90

»**Wer Taten will, muss Träume haben**  
und Brücken bauen, von Mensch zu Mensch« Don Bosco